

DHS Fachkonferenz SUCHT 2017: Sucht und andere Themen

Sucht ist nicht gleich Sucht. Sucht ist verwoben mit Problemen, die ihr vorausgehen oder Neben-, Folge- oder Wechselwirkung sind. Die individuellen Schwierigkeiten der Betroffenen erwachsen aus sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bezügen, in denen die Menschen leben. So stehen Behandelnde, Beratende und Forschende vor der Herausforderung, die Sucht mit ihren vielen Facetten zu sehen - auch mit allem, was ihr vorbeugt.

Die DHS Fachkonferenz SUCHT unter dem Titel „Sucht und andere Themen“ soll zeigen: Sucht ist mehr als körperliche und psychische Abhängigkeit. Sie ist auch mehr als eine „Substanzgebrauchsstörung“. Wir möchten den Blick öffnen für das Spektrum an Themen, Aufgaben und Herausforderungen, die regelmäßig oder häufig mit Sucht verbunden sind. Dazu zählen u.a. die Aspekte um Angehörige, Arbeit, Ausgrenzung, Geschlecht, Gewalt, Haft, Komorbidität, Migration, soziale Ungleichheit, Trauma und Wohnungslosigkeit.

Wie gehen die Fachkräfte mit den besonderen Umständen der Betroffenen um? Welche Ansätze gibt es in Beratung, Behandlung und Selbsthilfe, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und Betroffene wirksam zu unterstützen? Welche Kooperationen bestehen und auf welche Netzwerke und Fachwissen kann zurückgegriffen werden?

Die DHS Fachkonferenz SUCHT 2017 soll in dieser Diskussion aufzeigen, dass Hilfestellungen umfassend sein müssen. Mal braucht es z. B. zunächst die soziale Unterstützung vor der medizinischen Behandlung, mal andersherum. Der bisweilen fast akrobatische Akt mit all den Facetten um Sucht ist die Kunst der Beratenden und Behandelnden. Wir freuen uns, Sie in Essen begrüßen zu dürfen.

Viele von Ihnen haben den Einladungsflyer der Fachkonferenz bereits von uns erhalten. Sollten Sie ihn noch nicht haben, können Sie ihn bei Frau Kaldewei (kaldewei@dhs.de) anfordern oder auf unserer DHS Homepage (www.dhs.de) einsehen.

Anmeldungen sind unter <http://www.dhs.de/dhs-veranstaltungen/anmeldung.html> möglich.